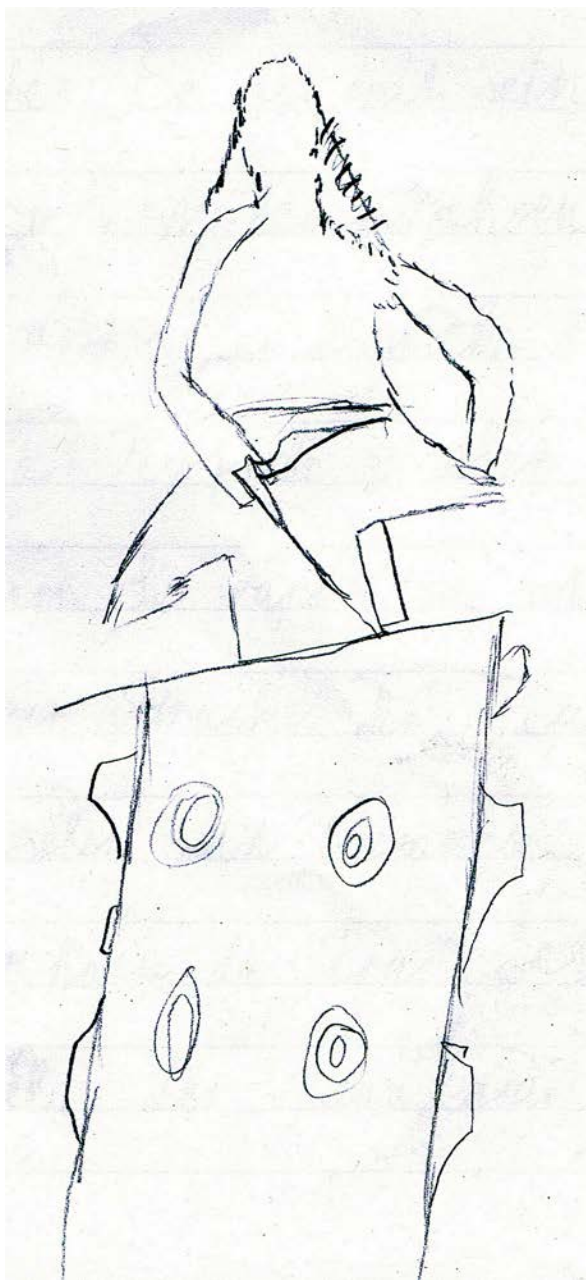


## **Kinder sehen Geschichten.** Marcel Bernet

Das Schönste an Ausstellungen ist der Austausch mit den Betrachtern: Was sehen sie in meinen Figuren? Woran denken sie? Was löst das, was ich sehe und schöpfe in der Begegnung aus?

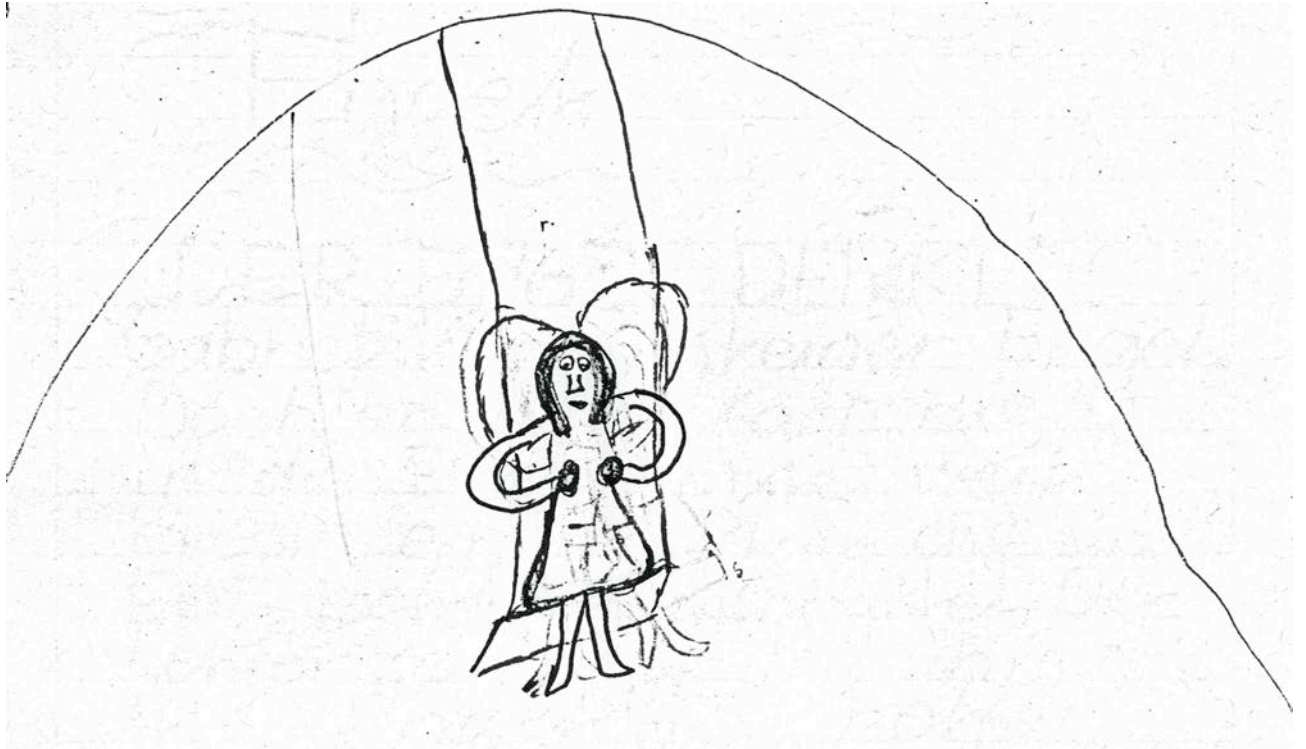
Ein spezielles Geschenk sind Beobachtungen von Kindern. Ihre Kreativität ist noch nicht vollends gezähmt. Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse des Schulhauses Hofacker haben mit ihrer Lehrerin Nicole Schmocker den Klus Park besucht, die Figuren gezeichnet und Geschichten geschrieben.

Wieso sind die Skulpturen hier, was denken sie gerade?



### **Die Schöpferin und das Bier.** Daniel

Ich glaube, sie denkt gerade, dass ich sie nicht gut abgemalt habe. Sie könnte aber auch glauben, dass sie irgendwann von dem Holzquader herunter kommt. Oder sie könnte glauben, dass sie mit ihrem linken Fuss mehr anfangen kann, als sich ein Glas Bier zu holen und das alles träumt diese Statue.



### **Der schaukelnde Engel. Sophie**

Gabriel ist ein kleiner Engel. Doch er geht nie in die Engelschule, weil er an einem Platz auf einer Engelschaukel schaukelt. Der Lehrer schimpft mit ihm. Alle Engel sind Engel Gottes und keine Schaukelfreaks. Eines Tages ging die Erde dem Ende zu! Da rief Gott Gabriel und sprach: Nimm diese Tafel und schwing mit dieser Tafel über die Erde und verkünde diese Gebote. Der Engel tat es und wurde von nun an von allen gefeiert. Diese Geschichte hatte man dem Engel erzählt und während er so da sitzt auf der Schaukel denkt er daran.

### **Der Engel aus der Garage. Lea.**

Der Engel Gabriel hockte auf einer Schaukel, in einer Garage. Er hoffte, dass jemand ihn kauft. Plötzlich geschah es: jemand (also der Klus Park Chef) bestellte 17 Figuren. Der Engel bekam einen schönen Ort, nämlich in einem schönen Bogen. Er fühlte sich super. Eines Tages kamen drei Kinder vorbei, sie mussten Gabriel abzeichnen. Er fand das cool. Denn er wurde endlich mal angeschaut.

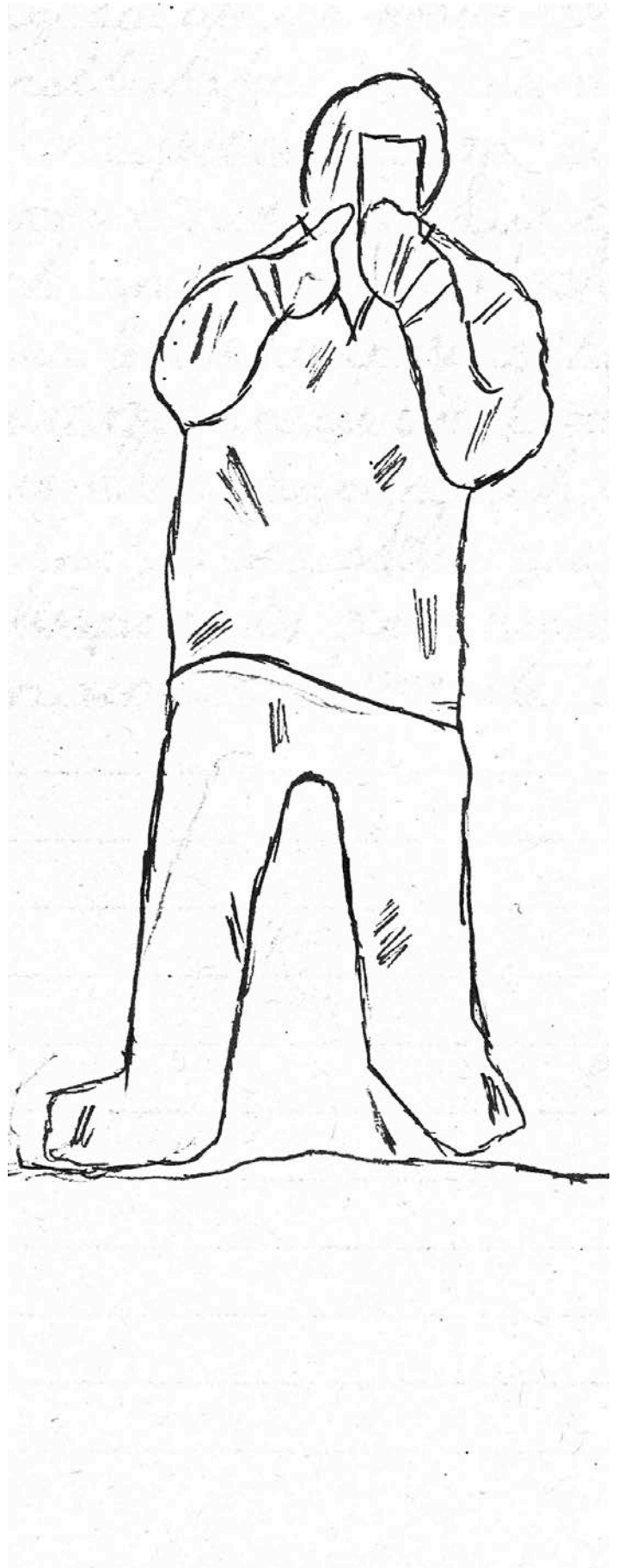


### **Jan heiratet. Clara**

Es war einmal ein Herr. Der hiess Jan und war ein Selfiemacher. Er machte von allem, was ihm vor die Nase kam, Fotos. Auch von seiner Nase. Einmal fotografierte er sogar eine hübsche Frau. Er verliebte sich in sie (und sie auch in ihn), machte ihr einen Heiratsantrag und sie heirateten und lebten glücklich miteinander bis an ihr Lebensende.

### **Jan, der Selfiefan. Lina.**

Jan hat sich an diesem Nachmittag im Klus Park verabredet. Er hat sich hier mit Herrn Bernet verabredet. Her Bernet ist ein Spezialist für Selfies Jan liebt Selfies. Er stand vor einem grünen, saftigen Busch mit weissen Blüten, als er das Bild, das heute alle kennen, gemacht hat. Als er dieses Bild gemacht hat, dachte er an ein neues iPhone. Das Bild, das er gemacht hat, ist in allen Museen bekannt. Es steht auch im Klus Park, den heute alle kennen.





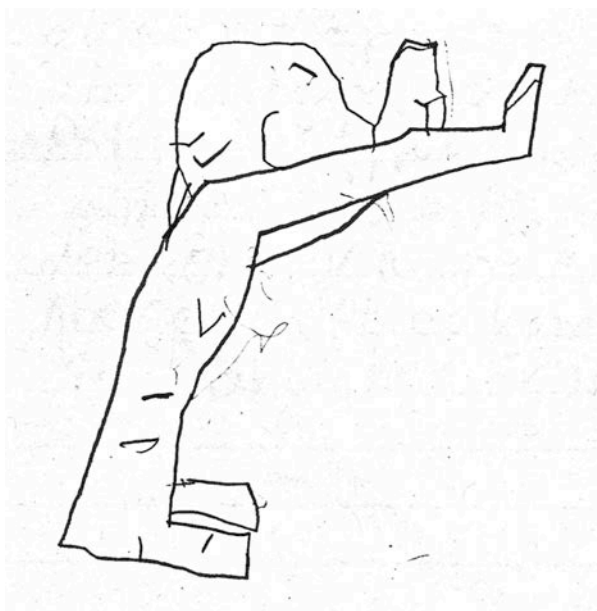
### **Sofie und der Hai. Fiona**

Es war einmal eine Frau, die Sofie hiess. Sie ist Fotografin. Als Kind fotografierte sie schon alles. Also wusste sie, sie will unbedingt Fotografin werden. Als sie noch ein Kind war, besass sie einen kleinen Fotoapparat. Sie bekam sogar eine Unterwasserkamera. Einmal ging sie tauchen und sah einen grossen Fisch. Es war ein Hai. Sie konnte den Hai fotografieren. Jetzt ist sie erwachsen und hat das Foto gross kopiert und dann in einem Rahmen getan. Es ist ihr Lieblingsbild. Es hängt in ihrem Schlafzimmer. Seither ist sie Fotografin. Sie wurde so berühmt, dass ihre Statue in den Klus Park kam. Und hier steht sie jetzt.

### **Die Party. Luna**

Es war einmal eine Frau namens Sofie. Sie ist eine Fotografin. Sie musste im Klus Park Sachen fotografieren, weil sie vielleicht in einem Monat eine Party machen hier. Und sie muss schauen, ob es ein guter Platz ist. Sie lief hin und her bis sie von allem ein Foto hat. Dann ging sie wieder und kam schon bald wieder um die Party zu organisieren. Die Party fand am nächsten Tag statt. Ihr Kind hat Geburtstag und es kommen ganz viele Kinder. Endlich ist es so weit. Die Party kann beginnen. Die Party geht stundenlang und dann ist sie schon wieder vorbei.

### Das ist Jack. Consti



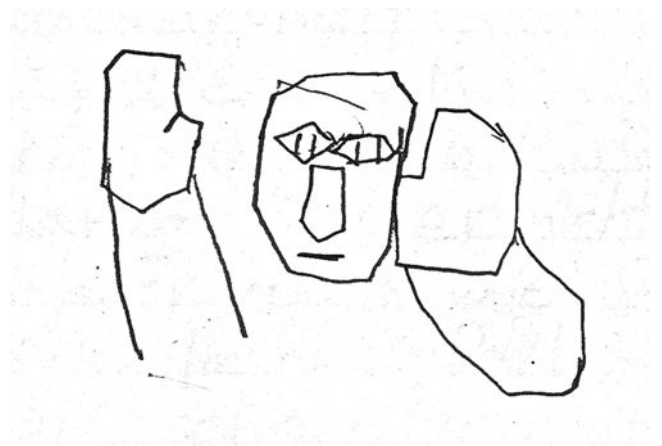
Jack wurde in Tasmanien geboren. Er war glücklich und wollte es der Menschheit zeigen. Doch niemand war nett und alle ignorierten ihn. Er wollte nämlich jedem, der vorbei kam, einen Hand-Clap geben. Langsam war er nicht mehr glücklich. Er zog in die Schweiz nach Zürich. Im Klus Park fand er es am schönsten. Jetzt wartet er auf dem Weg auf einen anderen glücklichen Menschen, um ihm einen Clap zu geben. Es kam aber niemand. Er ist jetzt zwar rot vor Wut, weil niemand ihm einen Clap gibt, weil alle denken, er wäre eine Holzstatue. Aber er hofft, es kommt noch irgendein Fröhlicher. Er ist eben geduldig.

### Das ist Mike. Jorin

Mike will immer anderen einen Clap geben und ist dabei fast immer erfolgreich. Einmal hat sogar ein Polizist ihm einen Clap gegeben. Er ist jeden Tag glücklich.

### Yeah.

Ben steht gerade auf, er streckt sich und sagt: «Was für ein schöner Tag!». Er freut sich schon auf die Schule. Sein Vater kam hinein: «Gib mir einen Clap,» sagt er. Yeah, und sie starteten in den Tag.



### Der Wächter. Lars

Es war ein mal ein Mensch, er war ein Wächter. Eines Tages kam eine Bande von Räufern, sie wollten seinen Hund klauen. Aber der Wächter sagte, da müsst ihr zuerst an mir vorbei. Dann überrumpelten sie ihn und er musste ins Krankenhaus und es wurde eine Statue von ihm errichtet.